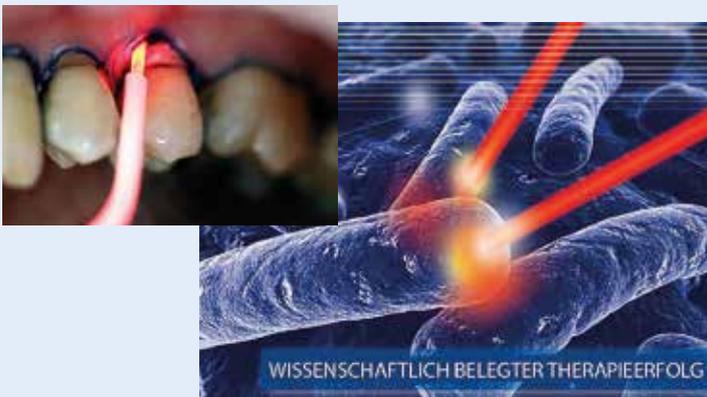




**Wir bieten Ihnen eine neue, innovative Behandlungsmöglichkeit:  
Die antimikrobielle Photodynamische Therapie.**

## Antimikrobielle Photodynamische Therapie mittels HELBO Laser



Die Mundhöhle wird von hunderten unterschiedlichen Bakterien besiedelt. Viele dieser Bakterien schützen uns vor Krankheitserregern, sie sind für uns Menschen lebensnotwendig und übernehmen zum Beispiel bei der Verdauung wichtige Aufgaben. Andere hingegen sind schädlich und verursachen Entzündungen oder Karies. Um diese schädlichen Bakterien unter Kontrolle zu halten, ist eine gute Mundhygiene durch regelmäßige Reinigung der Zähne und Zahnzwischenräume unerlässlich. Schwer zu erreichende Stellen sollten mehrmals im Jahr durch eine professionelle Zahnreinigung gesäubert und kontrolliert werden. Manchmal gewinnen schädliche Bakterien jedoch die Überhand und produzieren schmerzhafte Entzündungen des Zahnhalteapparates (Parodontitis), des Gewebes um Implantate (Periimplantitis) oder des Zahninneren (Endodontitis).

In manchen Fällen müssen diese Entzündungen neben einer gründlichen Reinigung zusätzlich durch Antibiotika bekämpft werden, die jedoch bei manchen Menschen Nebenwirkungen auslösen können. Da viele Antibiotika systemisch (im gesamten Körper) wirken, sind gegen einige (z.B. Penicillin) Allergien bekannt. Andere können Magen-Darm-Beschwerden auslösen. Das wahrscheinlich

größte Problem ist die Resistenzbildung einiger Bakterien gegen bestimmte Antibiotika. Keime wie ORSA und MRSA sind nur sehr schwer zu bekämpfen und stellen zum Beispiel für Kliniken trotz strenger Hygienekontrollen große Probleme dar.

Wir bieten Ihnen eine neue, innovative Behandlungsmöglichkeit: Die antimikrobielle Photodynamische Therapie. Mittels sanftem Laserlicht werden Bakterien gezielt zerstört, ohne dabei das umliegende Gewebe zu schädigen. Nach einer gründlichen Reinigung und Desinfektion der zu behandelnden Regionen im Mund werden mit einem speziellen Farbstoff die Zellwände der Bakterien angefärbt. Das Licht des Lasers reagiert nur lokal an der eingefärbten Bakterienzellwand und zerstört diese und damit das Bakterium. Die Behandlung verläuft schnell und völlig schmerzfrei. Die oben genannten Nebenwirkungen entfallen, weil oft vollständig auf die Anwendung von Antibiotika verzichtet werden kann. Speziell bei Wurzelkanalbehandlungen (Endodontie) ist es möglich, die Behandlung deutlich zu verkürzen. Eine Therapie ist oft in nur einer Sitzung möglich. Auch bei der Therapie der Parodontitis und Peri-

implantitis lässt sich bereits nach der ersten Sitzung oft eine deutliche Besserung der Entzündung und damit verbundenen Beschwerden beobachten.

**Mittels sanftem Laserlicht werden  
Bakterien gezielt zerstört, ohne dabei  
das umliegende Gewebe zu schädigen.**

Das von uns eingesetzte HELBO™-System von Bredent Medical ist einer der am besten untersuchte Laser am Markt und die außerordentlich gute Wirkung ist durch viele wissenschaftliche Studien belegt.

Haben Sie noch Fragen zur antimikrobiellen Photodynamischen Therapie? Sprechen Sie uns gerne an!

**Ihr Dr. Jan Schürmans**

**Dr. Dieter Mülke**

Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

**Dr. Thomas Hesse**

Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Tätigkeitsschwerpunkt Mund- und Kieferchirurgie

**Dr. Doreen Schwalbe**

Zahnärztin, Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde

**Priv.-Doz. Dr. Wieland Heuer**

Zahnarzt, Spezialist für zahnärztliche Prothetik (DGPro)

**Dr. Jan Schürmans**

Zahnarzt, Zahntechniker

**Dr. Bettina Mülke**

Ärztin für Anästhesiologie, ambulante Operationen



## Newsletter

Ausgabe 02/2017

### Was ist das Besondere an Weisheitszähnen?

## Machen Weisheitszähne wirklich weise?

In der tibetanischen Philosophie haben die Weisheitszähne eine besondere Bedeutung: Erst durch das Erscheinen der dritten Molaren soll Harmonie, Gleichgewicht und Vollkommenheit des Ganzen gesichert werden. Auch die Namensgebung lässt den zwischen dem 15. und 25. Lebensjahr als letzten aller Zähne durchbrechenden Molaren als etwas Besonderes erscheinen. Diesen philosophischen Betrachtungen steht die Realität des zahnärztlichen Alltags gegenüber, in der Weisheitszähne vielmehr als Problem erfahren werden. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass bei etwa der Hälfte der Bevölkerung die Weisheitszähne entfernt werden müssen. Die Hauptursache dafür liegt in der entwicklungsgeschichtlichen Rückentwicklung des Kiefers und dem daraus resultierenden Platzmangel. Die Evolution des Homo sapiens ist mit einer Verkleinerung der Kiefer einhergegangen, die ihre Ursache in den veränderten Ernährungsbedingungen und Ernährungsgewohnheiten haben dürfte. Die Größe der Zähne jedoch ist gleich geblieben. So steht dem Weisheitszahn nicht genügend Platz zum vollständigen Durchbruch zur Verfügung. Er wird ganz oder zum Teil im Kiefer verbleiben und Ursache für Entzündungen, Zysten, Schmerzen und Zahnstellungsanomalien sein. Der Wachstumsschub der häufig schräg von hinten durchbrechenden Weisheitszähne führt zum Engstand, später zur Verschachtelung der Frontzähne und kann das Ergebnis jahrelanger kieferorthopädischer Behandlung zunichtemachen, sowie durch Putzprobleme Karies und Parodontose begünstigen. Auf einem Röntgenbild kann schon vor dem Durchbruch des Weisheitszahnes festgestellt werden, ob ein Platzmangel vorliegt oder andere Schwierigkeiten beim Zahndurchbruch zu erwarten

sind. Zahnarzt und Kieferorthopäde empfehlen dann die Exaktion. Diese wird je nach Schwierigkeitsgrad in örtlicher Betäubung oder Vollnarkose durchgeführt.

Wir beraten Sie gern, wie der Eingriff schonend und komplikationslos durchgeführt werden kann. Das Team des ZZL ist seit über 25 Jahren spezialisiert auf die Entfernung von Weisheitszähnen. Durch die Entfernung der Weisheitszähne verliert man also nichts an Weisheit. Im Gegenteil: Es werden gesundheitliche Risiken und ästhetische Beeinträchtigungen vermieden.

#### Dr. Thomas Hesse

Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Tätigkeitsschwerpunkt Mund- und Kieferchirurgie



### +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

#### Wir dürfen wieder gratulieren

Zu ihrer Zusatz-Ausbildung zur Zahnmedizinischen Kieferorthopädie-Assistentin gratulieren wir herzlich unserer Mitarbeiterin Frau Janine Schneider. Die Ausbildung lief über ein Jahr, aufgeteilt in zwei Bausteine mit jeweils einer abschließenden Prüfung. Ziel dieser berufsbegleitenden Fortbildung zur Zahnmedizinischen Kieferorthopädie-Assistentin war es, einen beruflichen Aufstieg zu erlangen. Frau Schneider ist nun befähigt, nach Anweisung von Frau Dr. Schwalbe, qualifizierte, delegationsfähige kieferorthopädische Aufgaben auszuführen. Die Aufstiegsfortbildung an der Haranni Akademie in Herne ist ausgerichtet auf eine Tätigkeit in

der Praxis eines niedergelassenen Kieferorthopäden sowie eines Zahnarztes mit kieferorthopädischen Behandlungen. Frau Schneider hat erfolgreich 400 Testate in unserem Zahnzentrum durchgeführt und damit ihre Prüfungen an der Haranni Akademie sowie an der Zahnärztekammer in Münster/Westfalen abgelegt. Frau Schneider ist seither in unserem Zahnzentrum Ihre Ansprechpartnerin rund um die Kieferorthopädie.

